

Protokoll der Fachgruppe Wohnungsnotfallhilfe am 13.12.2022, von 10:00 bis 12:00 Uhr online:

1. **Begrüßung und Organisatorisches:** Alle Teilnehmenden sind damit einverstanden, dass die Videokonferenz zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird. Die Aufzeichnung wird nach Verabschiedung des Protokolls gelöscht.

2. **Vorstellung des aktuellen Standes „Zeit der Solidarität“ durch Balint Vojtonowski VskA**

Das Vorhaben „Zeit für Gespräche“ und die Auswertung der bisher geführten qualitativen Interviews wurden anhand einer Präsentation vorgestellt. (siehe Anhang). Menschen mit und ohne Obdachlosigkeitserfahrung haben Menschen mit Obdachlosigkeitserfahrung in sieben unterschiedlichen Sprachen interviewt, es wurden bisher ca. 200 Gespräche geführt. Die Daten zeigen wichtige Tendenzen zu Bedarfen und Zusammenstellung der Zielgruppe. So sind ¼ der befragten Menschen mit Obdachlosigkeitserfahrung weder deutsch- noch englischsprachig und können von vielen Angeboten, wie z.B. Beratungsstellen nicht profitieren. Es wird auch deutlich, dass strukturelle Ursachen, wie z.B. Hürden der Bürokratie und Leistungsverweigerung als häufigste Ursache von Obdachlosigkeit genannt werden. 64% der Befragten haben Gewalt und Diskriminierung auf der Straße erfahren und erlebt.

Der VskA e.V. plant im Rahmen der Zeit der Solidarität eine Aktionswoche vom 30.01.2023 – 07.02.2023. Es werden verschiedenen Veranstaltungen stattfinden. Das Format „Zeit für Gespräche“ sollen ebenfalls ausgeweitet werden. Dazu sind ab Mitte Februar 2023 Standorte der Wohnungslosenhilfe gesucht, die ihre Räume für Fokusgruppen zu Verfügung stellen, in denen die Gäste ihre Meinungen und Wünsche gegenüber dem Hilfesystem äußern können. KLIK e.V. unterstützt das Vorhaben. Es wurde verabredet, dass eine Rundmail mit weiteren Informationen über das Referat folgen wird.

3. **Protokollabstimmung der letzten Sitzung vom 15.11.22 und Ergänzung der Tagesordnung:**

Es gibt keine Änderungen oder Ergänzungen zum Protokoll. Ergänzungen der TO fließen in die entsprechenden TO-Punkte ein.

4. **Energiekosten.**

- Angesichts stark steigender Energiekosten haben Tacheles e.V. und der Paritätische Wohlfahrtsverband die **bundesweite Kampagne „Energie-Hilfe“** gestartet. Im Zentrum der Kampagne steht die Webseite www.energie-hilfe.org, die Betroffene hoher Energiekosten umfangreich über ihre sozialrechtlichen Ansprüche informiert und Musteranträge zur Verfügung stellt. Darüber hinaus steht auf der Website eine empfehlenswerte Arbeitshilfe für Berater*innen und Multiplikator*innen mit umfassenden Informationen zum Anspruch auf Übernahme von Heiz- und Stromkosten sowie daraus resultierenden Nachzahlungen als Download für Berater*innen und Multiplikator*innen zur Verfügung.
- **AV-Wohnen:**
 - Die Regierungskoalition hat einen Antrag zur Anpassung der AV-Wohnen aufgrund steigender Energie- und Heizkosten gestellt. U.a. soll eine Angemessenheitsprüfung nur über den Verbrauch erfolgen, Kosten sollen nicht das Kriterium für eine

Angemessenheitsprüfung darstellen. Im IAS-Ausschuss am 08.12.2022 wurde der Antrag zur AV-Wohnen verabschiedet: [Beschlussempfehlung](#) und [Antrag](#) , der im neuen Jahr beschieden werden soll. Im Senat steht die neue AV-Wohnen am Dienstag, 13. Dezember 2022 auf der Tagesordnung. Die neue AV-Wohnen befindet sich gerade in der Mitzeichnung mit den anderen Senatsverwaltungen. Es ist davon auszugehen, dass es kein Problem geben wird und die neue AV-Wohnen dann ziemlich schnell online gehen wird. Eine Vorfassung sollte uns bald vorliegen, diese würden wir Ihnen vorab über den Verteiler leiten, denn die angepasste AV-Wohnen enthält natürlich noch mehr Änderungen (z.B. Anpassung an Bürgergeldgesetz) als die Grenzwerte Heizkosten.

- LIGA FA WNH wird beim **Forum Grundsicherung** insbesondere die Aspekte Anmietung von neuem Wohnraum und Umgang mit Heiz- und Betriebskostensteigerung in Trägerwohnraum und bereits ausgezogene Klient*innen einbringen.
- **Netzwerk der Wärme:** Am 08.2. fand ein Treffen zu Möglichkeiten der Finanzierung für die Beratungsstellen und Wärmeorte statt.

Beantragt werden können:

- Vorrangig Ausweitung und Aufstockung der bestehenden Angebote, gesonderte Einstellungen bedürfen gesonderten Erklärungen.
- Sachkosten
- Mietkosten
- Personalkosten für Aufstockungen, Honorarmittel
- Sicherheitspersonal (Begründung muss im Bezug zum Netzwerk der Wärme)
- Reinigungsleistungen

Für weitere Informationen können Sie sich an das Referat wenden.

5. Entgelte/BRV Soziales:

- **Beschluss Nr. 1/ 2022 der Ko 80** zur pauschalen Vergütungssteigerung für 2023:
Bisher hat ein Träger einen Vergütungsvereinbarung für 2023 erhalten. Zwei der anwesenden Träger (Vita domus gGmbH und VaV) sind für 2023 in Einzelverhandlung gegangen. Bitte dringend um Rückmeldung an das Referat und an Frau Schödl schoedl@paritaet-berlin.de , wer mit welchem Leistungstyp in Einzelverhandlung gegangen ist, ob bereits ein Angebot des Landes vorliegt und ob ein Antrag für die Schiedsstellenantrag in Planung ist, oder gestellt wurde.
- **Begrenzung der Basiskorrektur im Planmengenverfahren** wurde bei der Auftakt- und Abschlussveranstaltung von Senatorin Kipping als begrenzendes Moment für die 67er-Hilfen benannt. Hintergrund: 2012 wurde das Verfahren im Bereich der Wohnungslosenhilfe eingeführt. Ein Mittelwert reglementiert seither die Kosten für 67er Hilfen in den Bezirken. Bei Überschreitung des Mittelwertes müssen 25% der überschrittenen Kosten aus der Bezirkskasse bezahlt werden, wer unter dem Wert bleibt, erhält sogar 25 % aus dem bezirklichen Ausgleich für den Bezirkshaushalt. → Bitte nach Möglichkeit Mitglieder des Abgeordnetenhauses weiterhin über Auswirkungen der Begrenzung der Basiskorrektur im PM-Verfahren aufklären.
- **Auswertung und Veröffentlichung der Daten aus Top QW:** LIGA FA WNH fordert erneut die Aufarbeitung und Herausgabe der Daten. Hinweis auf interessante Schriftliche Anfrage des

Abgeordneten Taylan Kurt [67er Hilfen III](#) mit Auswertungsdaten aus TopQW, ist auf AISOpfleg hinterlegt.

- Die Problematik **Versagen von Trägerwohnraum** im Rahmen der 67er-Hilfe im Bezirk Marzahn-Hellersdorf wurde vom LIGA FA WNH aufgenommen. Eine Kollegin des Trägers Neuen Chance berichtet von der Gründung einer Fachgruppe zu Wohnungslosigkeit in Marzahn-Hellersdorf, soziale Wohnhilfe (SozWH), Frauenbeauftragte des Bezirks, Beratungsstellen, ortsansässige Träger mit Angeboten im 67er Bereich und weiteren Akteur*innen im Bereich Wohnungslosigkeit. Zum Thema Mietzahlung von Trägerwohnung wurde eine Regelung zur KdU im Bezirk verabredet:

Per Formular benachrichtigt der Leistungsanbieter das JC über Verbleib der Klient*in im Trägerwohnraum (auch ohne neuen Bescheid zur Weiterbewilligung), die KDU wird vom JC weitergezahlt.

Weitere Vorgehensweise im LIGA FA WNH:

- Das Verfahren wird bis Ende April beobachtet, LIGA-FR*innen sammeln Rückmeldungen zur Bewilligungspraxis von Trägerwohnungen in Marzahn-Hellersdorf ein. Interessierte Träger, deren Standort nicht in Marzahn-Hellersdorf ist, können sich bei Problemfällen an die Kollegin der Neuen Chance wenden. Das o.g. Formular wird nachgereicht.
- In den Bezirken Lichtenberg (läuft gut), Marzahn-Hellersdorf, Reinickendorf, Neukölln, Spandau wird der aktuelle Bewilligungsbescheid der 67er-Hilfe für die KdU in Trägerwohnraum gefordert? → LIGA will einvernehmliche Regelung zwischen SenIAS und Regionaldirektion (JC) zum Verzicht auf Bewilligungsbescheid zur Übernahme der KdU in Trägerwohnraum anregen.

FG WNH spricht sich erneut für eine grundlegende juristische Klärung, ob die sozialpädagogische Stellungnahme der SozWH zur Vergabe von Trägerwohnraum, welcher kein Bestandteil der Leistungsvereinbarung ist, an Leistungsberichtigte rechtens ist. → wird zunächst mit SenIAS thematisiert, ggf. juristische Abklärung.

- **AG 67:** Wesentliche Punkte der Agenda der AG 67 (Prozess zur Abschaffung der Basiskorrektur im PM-Verfahren und Ablehnung von Trägerwohnraum in Marzahn Hellersdorf) wurden angebahnt und sind aktuell in Bearbeitung → aktuell besteht kein Bedarf nach neuem Termin. Vereinbarung: Wiedervorlage in der FG WNH Ende 1. Quartal 202

6. Niedrigschwellige Angebote/Zuwendungen:

- **Bericht Koop-Gremium ISP:** Bericht über Verwendung des Mittelaufwuchs in 2022: Nachtwachen in Notübernachtungen; verbindliche Erläuterung Sofa-Hopper → zunächst Abklärung durch eine Bedarfserhebung; Schaffung eines neuen Angebots für suchtmittelabhängige Frauen → soll an das bestehende Angebot eines Trägers im Suchthilfebereich oder frauenspezifische WNH angegliedert werden, interessierte Träger können sich an Herrn Brose wenden. Plan Mittelaufwuchs 2022/2023: 1.199 TSE.
Quarantänestation mit 75 Plätzen in der Bundesallee 35/36 wird über Modellprojektgelder vom 16.11.22 – 30.04.23 finanziert.

Arbeitsplanung SenIAS/LAGeSo:

bis zum 31.12.2022	Erstellung der Vorschussbescheide
bis Ende Januar 2023	Anpassung der vorläufigen Plansumme/Auflösung bestehender Planungsreste
bis 31.03.2023	Anpassung der vorläufigen Planungssumme auf Tarifmittel
bis 30.06.2023	Erstellung der endgültigen Zuwendungsbescheide

- **Quarantänestation:** Rückmeldung Straßenfeger: Vermittlung läuft gut, Plätze sind verfügbar, Covid-Positiv getestete werden aufgenommen, ca. 11 Leute/Woche positiv
- **Kältehilfe:** In 48. KW: 1079 Plätze verfügbar, 951 waren belegt, 128 blieben frei, jeden Mittwoch wird die aktuelle Platzkapazität/Belegung von SenIAS veröffentlicht. Seit 13.12. Einschränkung um 120 Plätze durch Schließung der Notübernachtung am Containerbahnhof aufgrund technischer Mängel. Rundmail mit der Bitte um Unterstützung zur kurzfristigen Schaffung von Kältehilfeplätzen wurde am 13.12.2022 versandt.
- **Stand kostenlose Ausgabe von PSA und Schnelltests** an Tagesangebote WLH über Krisenstab? → die Abfrage ist erfolgt, bisher sind noch keine Mittel bei den Angeboten angekommen. Referat wird beim Krisenstab nachhaken. (Nachtrag zur Sitzung: Rückmeldung am 14.12. an Senatorin Kipping/SenIAS mit der Bitte um Klärung.)

7. Austausch zu Externen Gremien

- **AK Wohnungsnot** → nichts Neues bekannt
- **Iak Berlin** → nächste Sitzung am 15.12.2022
- **QSD** → letztes Treffen wurde abgesagt
- **LIGA FA Wohnungsnotfallhilfe:** (relevante Inhalte wurden bei den thematischen Punkten eingepflegt)
 - LIGA-Projektvorhaben mit Susanne Gerull der Alice-Salomon-Hochschule (ASH) für 2 Jahre wird im kommenden Jahr starten: LIGA beantragt beim Land Berlin Mittel zur Finanzierung einer qualitativen Befragung von Menschen in ASOG- Unterbringungen. Beirat mit LIGA und wohnungslosen Menschen soll begleitend tagen.
→ FG begrüßt das Vorhaben. Anregung der FG WNH zur Notwendigkeit der mehrsprachigen Befragung und den Einbezug von 67er-Klientel, das in ASOG untergebracht ist oder wurde, werden durch Referat kommuniziert.
 - Das Thema psychisch erkrankte Frauen wird im kommenden Jahr auf die Agenda genommen.

8. Verschiedenes/Termine

- Der Paritätische Berlin übergibt nach zwei Jahren die Federführung der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (LIGA Berlin) an das Diakonische Werk Berlin Brandenburg.
- Rückmeldung zur **6. Strategiekonferenz der Wohnungslosenhilfe**
Positiv: sehr gutes Format, jährliche Wiederholung fördert den Austausch und den Prozess, Erwähnung des Planmengenverfahrens durch Sen Kipping, gelungene Auftakt und Abschlussveranstaltung, Bemühung um private Vermieter durch Best-Practice der Neuen Wohnraumhilfe Darmstadt

Negativ: technische Probleme bei den Panels, 67er-Hilfen und die Prävention und Wohnungserhalt durch 67er wurden zu wenig erwähnt, teilweise zu wenig Zeit für Diskussion
Wunsch für nächste StraKo: wenn möglich in Präsenz

→ Referentin regt MOs an in der nächsten Strategiekonferenz ein Panel zum Erfolg der 67er-Hilfen zu planen und durchzuführen. Das Feedback fließt in die nächste Beiratssitzung am 14.12.2022 ein.

- **AG ASOG:** neuer Termin am 18. Januar 2023 von 10 – 12 Uhr in digitalem Format. Frau Groß wird zeitnah eine Einladung mit Zugangsdaten versenden. Themen gern im Vorfeld an mich.
- **Rückblick 2022:** turbulenten Jahr, Corona, Schutz- und Hygienekonzepte, Angriffskrieg in der Ukraine, Energiekrise/Stapelkrise, Input zum ASOG plus von Prowo gGmbH, neue Mitglieder in der FG, Beschluss pauschale Fortschreibung und zäher Prozess, Wahl Stephan Aspe als Trägervertretung in AG Vergütung, Grillfest im Sommer bei myway, Input Zeit der Solidarität u.v.m.
- **Dankeschön der langjährigen Trägervertreterin Katrin Schwabow** → wird verabschiedet auf die nächste FG am 17.11.2023
- **Terminplanung 2023:** ist in AISO-Pfleg hinterlegt: 01-04/23 online, 05-09/Präsenz, 10-12/22 online, Präsenztermine im Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstr. 42, 12053 Berlin



Berlin, den 14.12.2022

Anhang:

- Präsentation Zeit der Solidarität
- Terminplanung 2023